

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 12

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften

Autor: Böni, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in die Zeitschriften

Hinweise

Das österreichische, monatlich erscheinende Gewerkschaftsorgan «*arbeit und wirtschaft*» (Oktober) hat seinen Leitartikel mit «Eindrücke in Skandinavien» überschrieben. Der Autor des Beitrages, Hans Reithofer, Leiter der Finanzpolitischen Abteilung der Wiener Arbeiterkammer, äussert sich zu wirtschaftspolitischen Fragen Schwedens und Dänemarks und versucht, daraus gewisse Schlussfolgerungen für Österreich zu ziehen. Er würdigt dabei die sozialen Gemeinschaftseinrichtungen und die Bemühungen zur Humanisierung der Arbeitswelt, unterschlägt aber nicht die kritischen Stimmen wegen der hohen Steuerbelastung und die Gefahren der Bürokratisierung durch die starke Ausweitung des öffentlichen Sektors.

Das gleiche Heft enthält auch einen informativen Beitrag zu der in unserer Presse stark beachteten Entwicklung in Indien. Dessen Autor, Peter Mühlfeld, hat seine Arbeit mit «Indira Gandhis Verzweiflungskampf» überschrieben. Er macht dem Leser wieder einmal klar, mit welchen ungeheuren Problemen Indien zu kämpfen hat. Deutlich geht aus diesem Beitrag auch hervor, dass Demokratie nur dort ideal funktionieren kann, wo die Wähler lesen und schreiben können und genug zu essen haben. Der Autor wirft die kritische Frage auf, ob Frau Gandhi glaubt, im Rahmen einer Diktatur das indische Volk eher satt zu kriegen.

Die «*Schweizer Rundschau*» kann dieses Jahr ihren 75. Geburtstag feiern. Diesen äusseren Anlass nahm sie wahr, um ihren Abonnenten ausserhalb der normalen Hefte eine neu aufgemachte «Null-Nummer» zuzustellen. Neu sind nicht nur Format (A 4) und Satz, sondern das Heft enthält auch Illustrationen und Reproduktionen sowie als neuen Themenbereich «Reisen». Die vorliegende «Null-Nummer» ist aber nicht nur vom Äusseren her gelungen, sondern auch der Inhalt bietet eine Fülle von qualitativ Wertvollem. Die Rubrik «Politik» ist den Themenkreisen «Inflation-Rezession-Krise und Wiederaufschwung» und «Mit Atomkraftwerken leben . . .» gewidmet. In den Rubriken «Kultur» und «Reisen» findet sich unter anderem eine Arbeit über das plastische Werk Oscar Wiggis sowie ein Aufsatz über Mexiko. Wenn es der «Schweizer Rundschau» gelingt, in Zukunft alle Hefte auf einem ähnlichen Niveau wie die «Null-Nummer» zu halten, ist ihr zu gratulieren.

Von den Beiträgen im Oktoberheft der Zeitschrift «*osteuropa*» seien an dieser Stelle drei herausgehoben. Robert Linder wirft die Frage auf, ob in Portugal der Chef der kommunistischen Partei, Cunhal, den Bogen nicht überspannt habe. Felix Philipp Ingold untersucht unter der Überschrift «Assimilation oder Rückverbindung» das jüdische Selbstverständnis in der Sowjetunion, und Günter Bartsch befasst sich mit der Sprengwirkung und der Aktualität Rosa Luxemburgs in Osteuropa. Otto Böni